

## Editorial

Alice Holzhey

1

*Aus Erfahrung lernen?* So lautet das neue Leitthema, welches das Tages-Seminar vom 10. März und dann bis auf weiteres auch die künftigen Forums-Abende bestimmen wird. Die zum Leitthema erkorene Frage scheint einfach und ist doch vielschichtig. Ich möchte nur kurz auf ein irritierendes Moment hinweisen. Nehmen wir es denn nicht für selbstverständlich, dass, wer eine Erfahrung gemacht hat, diese auch wirklich ‚gemacht‘ – kurz: daraus gelernt hat und darum um diese Erfahrung reicher geworden ist? Gelten nicht eben deswegen alte Menschen als „lebensefahren“ und im Unterschied dazu junge Menschen als unerfahren? Dieselbe Annahme leitet auch einen guten Teil der psychotherapeutischen Ausbildung, nämlich die Supervision. Psychotherapeuten, die ihren Beruf schon lange ausüben, gelten als erfahrene Therapeuten und damit für befähigt, ihre Erfahrung an die Anfänger weiterzugeben. Doch stimmt diese Annahme wirklich? Ist ein alter Mensch per se auch schon ein Mensch mit viel Lebenserfahrung und analog ein Psychotherapeut, der schon lange im Geschäft ist, auch deswegen bereits in psychotherapeutischen Belangen erfahren und damit kundig? Wir wissen alle aus Erfahrung, dass es in beiden Fällen so nicht stimmt. Wir brauchen nur uns selber zu beobachten, um zu erkennen, dass wir – aus welchen Gründen auch immer – aus bestimmten Erfahrungen, die uns etwas hätten lehren können, eben nichts gelernt haben und deshalb denselben Fehler wiederholten. Erfahrungen zu machen und aus Erfahrungen zu lernen ist nicht dasselbe, und deshalb wird die Frage interessant, was es denn überhaupt heisst, aus Erfahrungen zu lernen. Erst dann lässt sich auch verstehen, welche Hindernisse diesem Prozess immer wieder entgegenstehen.

Doch um solche Fragen können wir uns nur bemühen, solange wir davon ausgehen, dass es sich lohnt, aus Erfahrungen zu lernen und auf diese Weise erfahren zu werden. Dem hat der Philosoph Odo Marquard bereits vor über 20 Jahren in seiner „Analyse der Gegenwart“ widersprochen und dagegen behauptet, dass es heute keinen Gewinn mehr darstellen kann, einen reichen Schatz an

Redaktionsschluss für das Bulletin 2007.2 ist am 15. Juli 2007.

Für die GAD sind Zusendungen erbeten an:  
Dr. Barbara Handwerker Küchenhoff, Ausserwies 11,  
8618 Oetwil am See, handwerker@bluewin.ch

Für das DaS an lic. phil. David Bürgi, Dorfstr. 10,  
8560 Märstetten, davidbuergi@freesurf.ch

- 2 Erfahrungen zu haben. Seine Begründung dafür ist, dass wir in einem Zeitalter des beschleunigten Wirklichkeitswandels und damit der beschleunigten Erfahrungsveraltung leben. Darum, so seine Schlussfolgerung, nützen uns unsere Erfahrungen kaum mehr etwas, wir werden zwar alt, aber wir bleiben „grün“ und das heisst: infantil, unerwachsen, weil uns die je neuen Situationen, auf die wir uns einzustellen haben, genauso unvertraut sind wie den Kindern. Hat Marquard mit dieser These vielleicht Recht? Müssen wir nicht erkennen, dass bezüglich der Psychotherapieerfahrung tatsächlich eine entsprechende Entwertung im Gange ist? Denn genau das geschieht: Die Forderung nach evidenzbasierter Psychotherapie beinhaltet nichts weniger als die Diskreditierung des Lernens aus Erfahrung (auch aus der Erfahrung etwa des Supervisors als eines „erfahrenen“ Therapeuten) zugunsten der Ausrichtung des therapeutischen Tuns an empirischen Studien mit den neuesten Forschungsergebnissen.

Die Veranstaltungen zum neuen Leitthema sind auf der folgenden Seite aufgeführt und mit kurzen abstracts erläutert. Ich möchte Sie herzlich dazu einladen.



## Veranstaltungen der GAD

### Forum

### Leitthema: Aus Erfahrung lernen?

#### Tagung

#### Aus Erfahrung lernen?

Genaueres Programm Seite 8

#### Öffentliche Abendvorträge

Helferei Grossmünster

Breitingersaal, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Die Vorträge sind für die Mitglieder gratis,  
Nichtmitglieder zahlen Fr. 10.-, Studierende Fr. 5.-

#### Erfahrungen machen

*Prof. Dr. Helmut Holzhey, Zürich*

Anhand der Vorstellung und Kommentierung von einschlägigen philosophischen Texten (von Aristoteles bis Gadamer) sollen die grundlegenden Elemente des Erfahrungsprozesses herausgearbeitet werden.

#### Was heisst es, ein erfahrener Psychoanalytiker zu sein ?

Ein Gespräch zwischen Pierre Passett  
und Daniel Strassberg

Wer sich einen Analytiker oder eine Analytikerin sucht, achtet für gewöhnlich darauf, einen erfahre-

**Samstag**

**10. März 2007**

**9.30 bis 15.30 Uhr**

**Ort**

**Eintritt**

**Donnerstag**

**12. April 2007**

**20.00 Uhr**

**Donnerstag**

**3. Mai 2007**

**20.00 Uhr**